

Luther auf der Wartburg

Summary

Note the following:

Relative clauses (relative pronouns in the dative singular)

A relative clause is a subordinate clause which enlarges on the information given in the main clause. It can refer to a person or to a thing. The verb in a relative clause always goes to the end of the clause.

Relative clauses are introduced by a relative pronoun which refers back to a noun in the main clause. The form of the relative pronoun is dictated by three factors:

1. The gender of the noun: masculine, feminine or neuter
2. Its number: singular or plural
3. The case which must follow the verb in the subordinate clause.

The case of the relative pronoun depends on the verb in the subordinate clause. In the following example, the verb in the subordinate clause – **gefallen** – takes the dative case. The dative singular of the masculine pronoun **der** is **dem** – the same as the dative case of the definite article.

*Der Teufel, **dem** diese Arbeit nicht gefiel, ärgerte Luther.*

The dative singular of the feminine pronoun **die** is **der** – the same as the dative case of the definite article.

*So kam Luther auf die Wartburg, auf **der** er sich versteckte.*

Relative pronoun + preposition + dative

If the verb in the subordinate clause is normally used with a set preposition – for example, **suchen nach** (to look for) –, the preposition **nach** is placed before the relative pronoun:

*Martin Luther mußte fliehen. Papst und Kaiser **suchten nach Luther**.
Martin Luther, **nach dem** Papst und Kaiser suchten, mußte fliehen.*

If a prepositional phrase – for example, *auf der Wartburg* – is included in the sentence, the preposition also precedes the relative pronoun:

*So kam Luther auf die Wartburg. Er versteckte sich **auf der Wartburg**.
So kam Luther auf die Wartburg, **auf der** er sich versteckte.
Hier ist der Tisch. Luther arbeitete **an dem Tisch**.
Hier ist der Tisch, **an dem** Luther arbeitete.*

Background information: From 1521–1522 Martin Luther was kept in hiding in the Wartburg castle by the Elector of Saxony. Luther was being pursued by the pope and the emperor because he had claimed that there was no need for representatives of the church to interpret the bible. While in hiding in the Wartburg, Luther translated the New Testament into German, thus establishing the basis of modern German as we know it today.

Andreas imagines how Luther was taken to the safety of Wartburg castle.

Andreas: Es ist das Jahr 1521. Martin Luther, nach dem Papst und Kaiser suchen, muß fliehen. Mitten auf der Fahrt durch den Thüringer Wald wird plötzlich seine Kutsche überfallen. "Halt! Stopp! Überfall! Aussteigen!" rufen drei Männer. "Hilfe! Was wollt ihr von mir? Ich habe kein Geld", ruft Martin Luther. "Mitkommen – oder du bist ein toter Mann!" rufen die Männer und holen Luther aus der Kutsche. "Wohin bringt ihr mich?" will Luther wissen, und er erfährt: "Uns schickt ein Freund von dir. Wir bringen dich auf die Wartburg. Dort bist du in Sicherheit. Ab jetzt bist du ein einfacher Junker – du heißt nicht mehr Martin, sondern Jörg. Also, Junker Jörg, komm!" So kam Luther auf die Wartburg, auf der er sich ein Jahr versteckte.

During a tour of the Wartburg, the guide tells visitors the story of a special inkstain.

Frau: Das hier ist also das Zimmer von Luther. Und hier ist der Tisch, an dem Luther arbeitete. Sie wissen ja, hier übersetzte er das Neue Testament. Er hat dazu nur ein Jahr gebraucht, nur ein Jahr! Natürlich hatte er auch Probleme – nein, nicht bei der Übersetzung, sondern mit dem Teufel. Der Teufel, dem diese Arbeit gar nicht gefiel, ärgerte Luther. Und um den Teufel zu vertreiben, hat Luther sein Tintenfaß genommen – und nach dem Teufel geworfen. Das Tintenfaß traf leider nicht den Teufel, es traf die Wand. Hier, sehen Sie, da ist der Fleck immer noch.

Ex: Immer noch der alte Fleck?

Andreas: Psst, Ex – nein, natürlich nicht. Der Fleck wurde für die Touristen extra nachgemalt ...

Exercises

1 Fill in the missing words according to the example given below.

1521 Luther

1. Papst und Kaiser ... Luther
2. er muß ...
3. er ... in einer ...
4. drei Männer ... ihn aus der ...
5. Luther erfährt: Männer sind von einem Freund ...
6. sie bringen ihn ...
7. dort ist er ...
8. er ... Jörg
9. er versteckt sich ... auf ...
10. dort ... das Neue Testament
11. Probleme nicht mit ..., aber mit ...
12. vertreiben: Tintenfaß ...
13. Fleck an ...
14. für Touristen ...

Beispiel

1. Papst und Kaiser ... Luther. *Papst und Kaiser suchen Luther.*

2 Retell the story of Luther. Write complete sentences using the words and phrases in Exercise 1.

Beispiel

1. Im Jahr 1521 suchten der Papst und der Kaiser Luther. (Luther *wird* von Papst und Kaiser *gesucht*.)

3 Fill in the blanks with a relative pronoun or with a preposition and relative pronoun.

1. 1521 ist das Jahr, in dem Luther fliehen mußte. (in)
2. Im Thüringer Wald, _____ Luther fuhr, wurde seine Kutsche überfallen. (durch)
3. Luther, _____ Papst und Kaiser suchten, mußte aus der Kutsche aussteigen. (nach)
4. Einige Männer holten Luther aus der Kutsche, _____ Luther fliehen wollte. (mit)
5. Sie brachten ihn auf die Wartburg, _____ er in Sicherheit sein sollte. (auf)
6. Luther, _____ sich auf der Wartburg versteckte, übersetzte dort das Neue Testament.
7. Der Tisch, _____ er es übersetzte, steht noch heute dort. (an)
8. Luther hatte Probleme mit dem Teufel, _____ ihn ärgerte.
9. Der Teufel, _____ die Arbeit von Luther nicht gefiel, störte Luther.
10. Er nahm deshalb ein Tintenfaß, _____ er nach dem Teufel warf.
11. Leider traf es nicht den Teufel, _____ schnell verschwunden war.
12. Die Tinte traf die Wand, _____ man einen Fleck sehen kann. (an)
13. Heute ist an der Stelle ein neuer Fleck, _____ man extra für die Touristen nachgemalt hat.